

Ricciardi comitis sancti Bonifacii" (MURATORI Scr. ¹8, 119 ff.), CIPOLLA folgend, als Fälschung des 16.—17. Jh. nach (= T. VIII p. 5 fasc. un.). — In den Fasc. 184 (1922) und 201 (1924) beginnt die Ausgabe der anonymen Chroniken der Malateste, besorgt von ALDO FRANCESCO MASSERA. Die Hefte enthalten den Text der Cronaca Malatestiana del sec. XIV (1295—1385) und einer anderen (1416—52), ferner im Anhang die Chronik des Baldo Branchi und den Anfang von Auszügen aus der Weltchronik des Broglia di Tartaglia aus Lavello (— 1478), alles in italienischer Sprache (= T. XV p. 2 fasc. 1 und 2). — Fasc. 189 (1922) enthält Einleitung und Text von Roberti Ursi De obsidione Tiphernatum liber (a. 1474) a cura di GIOV. MAGHERINI GRAZIANI. Das noch fehlende Heft wird einen Anhang von Briefen und Chronikfragmenten sowie die Indices bringen (= T. XXVII p. 3 fasc. 1). — Der Fasc. 190 (1922) bietet außer der zweiten von den Due cronache del Vespro in volgare Siciliano del sec. XIII, nämlich einer Erzählung des fr. Athanasius di Jaci, anhangsweise noch weitere Berichte zur Geschichte der sizilianischen Vesper, nämlich den Liber Jani de Procida et Palioloco, die Leggenda di messer Gianni di Procida eines Oberitalieners, Auszüge aus der Florentiner Chronik des Ricordano Malispini und dem Tesoro des Brunetto Latini, alles besorgt von ENRICO SICARDI (= T. XXXIV p. 1 fasc. 3). — Fasc. 191 (1922) enthält V. 1049—1947 von Raynerii de Graucis de proeliis Tusciae in der Ausgabe von CELESTINO MELICONI, d. h. bis zur Einladung Castruccios an Ludwig den Bayern (= T. XI p. 2 fasc. 2). — Das Doppelheft 192—193 (1923) enthält die vollständige Ausgabe der Fortsetzung von Andrea Dandolo venezianischer Geschichte: Raphayni de Caresinis Chronica a. 1343—1388 a cura di ESTER PASTORELLO. Die Neuausgabe beruht auf der Vergleichung von 16 Hss., ohne daß damit der Reichtum der Überlieferung erschöpft wäre; ich fand kürzlich in Venedig im Museo civico noch zwei weitere alte Hss., spätestens aus dem 15. Jh., nämlich im Fonds Provenienze diverse n. 142 und 392, die von der Herausgeberin, Bibliothekarin früher in Venedig, jetzt in Görz, nicht benutzt worden sind. In der Einleitung werden die Hss. in vier Redaktionen geschieden, von der die erste auch in italienischer Übersetzung vorhanden und schon anderwärts herausgegeben ist, während der Edition die 3. Redaktion (Haupths. der Vat. lat. 5842) zugrunde gelegt wurde unter Anführung der Lesarten der 2. in dem kritischen Apparat. Eine